

Leitlinien für den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Landesverband der Bayerischen Jungbauernschaft e.V.

Schulungsnotwendigkeit: Diese Leitlinien können nur sinnvoll angewandt werden, wenn auch Schulungen zu Generativer KI erfolgen. Mitarbeitende und Ehrenamtliche, die auf Landesebene tätig sind, müssen verstehen, wie Generative KI arbeitet, um Datenschutz zu sichern und Halluzinationen, Bias und andere Probleme Generativer KI mitzubedenken.

Diese Leitlinien sind als Arbeitspapier zu verstehen, die angesichts der rasanten Entwicklung regelmäßiger Anpassung benötigt.

1. Einleitung

Die rasante Entwicklung Generativer KI-Systeme (KI) prägt zunehmend alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens – sowohl im Alltag und der Lebensrealität der Landjugendlichen im Verband, als auch in der hauptamtlichen Arbeit der Bayerischen Jungbauernschaft. KI bietet Chancen zur Entlastung ehren- und hauptamtlicher Strukturen, zur Erweiterung pädagogischer Möglichkeiten und zur besseren Teilhabe junger Menschen. Gleichzeitig entstehen neue Risiken, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Manipulation, Ungleichheit und pädagogischer Verantwortung.

Dieses Konzeptpapier soll der Landesvorstandschafft eine strategische Grundlage bieten, um den Einsatz von KI im Verband zu steuern, zu reflektieren und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

2. Zielsetzung

- Festlegung gemeinsamer Prinzipien und Werte für den KI-Einsatz im Einklang mit den Werten der BJB.
- Sicherstellung des Datenschutzes und Wahrung des Jugendschutzes.
- Schaffung eines transparenten, reflektierten Umgangs mit KI in Organisation, Bildung und Verbandskommunikation.
- Förderung der Medien- und KI-Kompetenz junger Menschen.
- Entwicklung klarer Zuständigkeiten und Prozesse.

3. Grundprinzipien

3.1 Menschen im Mittelpunkt

Der Jugendverband versteht KI als unterstützendes Werkzeug. Menschliche Beziehungen, demokratische Entscheidungsprozesse und pädagogische Arbeit bleiben zentral. KI ersetzt weder Fachkräfte noch Ehrenamtliche.

3.2 Transparenz

KI-gestützte Inhalte oder Prozesse werden klar kenntlich gemacht. Mitglieder sollen nachvollziehen können, wann KI genutzt wurde und wie Entscheidungen zustande kommen.

Werden KI-Tools bspw. für die Erstellung von Sitzungsprotokollen genutzt, sind alle Anwesenden darüber zu informieren und die Zustimmung muss einstimmig erfolgen. Mit KI-Tools erstellte Bilder und Videos sind zu kennzeichnen.

Aktuell werden im Verband keine KI-Tools eingesetzt, die eine direkte Kommunikation mit natürlichen Personen führen. Falls dies eingeführt wird, ist eine Kennzeichnung sicherzustellen. Es gilt der EU AI Act.

3.3 Partizipation

Ehrenamtliche werden altersgerecht in Entscheidungen über den KI-Einsatz einbezogen und zur Reflexion über Chancen und Risiken ermutigt.

3.4 Datenschutz

Bei den verwendeten Daten ist die DSGVO sicherzustellen. Besonders schützenswerte Informationen (z. B. Gesundheitsdaten, politische oder religiöse Ansichten) dürfen nicht über externe, nicht vollständig kontrollierbare KI-Dienste verarbeitet werden. Dies betrifft auch Adressdaten, E-Mail-Adressen, Fotos, Aufzeichnungen mit Personen (Audio und Video) von Mitgliedern, Mitarbeitenden und Teilnehmenden von Lehrfahrten oder Veranstaltungen. Diese Daten dürfen weder über Bilder, Tabellen, Texte oder Audio- oder Videomitschnitte in KI-Systeme eingepflegt werden.

Des Weiteren werden in KI-Tools keine vertraulichen oder sicherheitskritische Daten eingegeben, das betrifft z.B. Geschäftsgeheimnissen, interne Strategiepapiere, Protokolle vertraulicher Sitzungen, sensible Konversationen.

3.5 Datensparsamkeit

Es werden ausschließlich Daten verarbeitet, die für die jeweilige Aufgabe unbedingt notwendig sind. Bei der Verarbeitung muss darauf geachtet werden, dass keine Klarnamen oder reelle Namen von Mitgliedern, Angestellten oder Angehörigen der jeweiligen Gremien verwendet werden.

4. Ethik und Verantwortung

4.1 Kritische Prüfung von KI-Inhalten

Ergebnisse aus KI-Systemen werden stets hinterfragt. Der Verband sensibilisiert dafür, dass KI-Vorurteile reproduzieren oder fehlerhafte Inhalte generieren kann. Insbesondere werden Inhalte auf eventuelle KI produzierte Bias und Stereotype hinterfragt und wir achten darauf diese nicht zu verstärken.

4.2 Meinungsmacht und Gleichberechtigung

KI darf nicht dazu führen, dass bestimmte Gruppen im Verband benachteiligt werden. Vielfalt, Inklusion und demokratische Beteiligung haben Vorrang.

4.3 Förderung eigener Kreativität

KI soll kreative Prozesse unterstützen, jedoch nicht originäre Ideen der Ehrenamtlichen verdrängen.

4.4 Aufklärung junger Menschen

Für Ehrenamtliche werden leicht zugängliche Workshops, Materialien und Praxisangebote entwickelt, die die kritische Reflexion und kreative Nutzung von KI fördern.

4.5 Reflexionskultur

Der Verband etabliert Formate, in denen regelmäßig über KI-Nutzung, Chancen und Herausforderungen, sowie zur Sprache über KI sensibilisiert wird und auch der Ressourceneinsatz bei der Nutzung von KI gesprochen wird.

5. Transparente Kommunikation

5.1 Kennzeichnung

Texte, Bilder oder Videos, die mithilfe von KI erstellt wurden, und in Zusammenhang mit dem Landesverband veröffentlicht und geteilt werden, sind klar zu markieren.

5.2 Offener Austausch

Der Verband kommuniziert seine KI-Strategie offen nach innen und außen und ermöglicht Feedback durch Mitglieder, Verbände, Fachstellen und Kooperationspartner.

6. Struktur, Zuständigkeiten und Prozesse

6.1 Verantwortliche Stelle

Der Vorstand benennt eine Ansprechperson oder ein Gremium (z. B. "AG Digitale Verantwortung"), das:

- den KI-Einsatz beobachtet,
- Leitlinien aktualisiert,
- Informationsveranstaltungen für Haupt- und Ehrenamt koordiniert,
- Anfragen beantwortet.

6.2 Regelmäßige Überprüfung

Die Leitlinien werden mindestens einmal jährlich auf technische, gesellschaftliche und rechtliche Entwicklungen hin überprüft.

6.3 Umgang mit Vorfällen

Für problematische KI-Inhalte oder Datenpannen werden feste Melde- und Bearbeitungswege definiert. Diese Melde- und Bearbeitungswege obliegen dem KI-Verantwortlichen und werden innerhalb der nächsten 6 Monate ausgearbeitet.

Verantwortliche Referentin:

Lisa Köhnert

Bundesjugendreferentin

Lisa.koehnert@landjugend.bayern

Einstimmig beschlossen durch die Landesvorstandschaft der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. am Montag, den 08. Juni 2026